

Regina und Umgegend

Die Generalversammlung der Offener Steuerzahler
 findet am 12. November (Freitag), abends 7.30 Uhr in der St. Josephskirche statt. Sehr wichtige und ernste Fragen im Interesse der Steuerzahler sollen behandelt werden. Wie schon allen bekannt, nimmt die Vereinigung regen Anteil an allen Fragen, welche für die Stadt und die Steuerzahler in Betracht kommen. Mit Recht kann sie behaupten, daß schon mancher Vorteil für die Steuerzahler des Offens durch ihre Tätigkeit erreicht worden ist. Um die gute Sache weiterzuführen, müssen sich die Steuerzahler an der Veranlassung beteiligen, um die ersten Fragen der Tagesordnung zu behandeln. Bei dieser Veranlassung werden auch Vorschläge für das Arbeitsprogramm entgegengenommen, das im Jahre 1927 in der Stadt ausgeführt werden soll. Die Vertreter des Offens im Stadtrat werden über ihre Tätigkeit einen Ueberblick geben. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte: Sommerzeit, Collegebau, Wahlrecht (eine der wichtigsten Fragen), Wahl der Beamten für 1927, „Community Hall“ und Verbesserungen für 1927.

Frau Sophie Brandt gestorben
 Frau Sophie Brandt, Ehegattin von Herrn Martin Brandt, 2149 Atkinson Straße, ist am Samstag um 2.30 Uhr im General Hospital nach kurzer Krankheit im Alter von 24 Jahren verstorben. Sie wird betrauert von ihrem Gatten und fünf kleinen Kindern, von denen das älteste 7 Jahre und das jüngste 12 Tage alt ist. Frau Brandt, eine Tochter von Herrn und Frau Karl Jary im Grayson-Distrikt, war in Edmonton geboren und kam vor zwei Jahren nach Regina. Im Jahre 1918 verheiratete sie sich. Vier Brüder und vier Schwestern gehören ebenfalls zur Schar der Verstorbenen. Seitdem Frau Brandt in Regina anfangend war, hatte sie sich eine große Zahl von Freunden erworben. Auch war sie ein treues Mitglied der lutherischen Dreieinigkeitsgemeinde. Die Beerdigung fand am Dienstag Nachmittag unter starker Beteiligung statt. Herr Pastor Fritz

hielt seine Leichenrede über den Text Joh. 13, 7: „Was ich jetzt tue, das weißt du nicht, du wirst es aber hernach erfahren.“ Das neugeborene Kind der Verstorbenen wurde am Sonntag auf die Namen Irene Sophie getauft. (Den Hinterbliebenen das herzlichste Beileid des „Courier“.)

Bei Herrn Bihl, Wagner in Ken- nelfand fand Sonntag eine Kirch- weisfeier mit Tanz auf dem Grund- stück statt. Es waren ungefähr 35 Leute zum Essen erschienen. Von Regina waren anwesend Herr und Frau Otto Fuhrmann, Herr und Frau Franz Frank, Herr und Frau Vin- fert, Herr S. Schumacher, Herr und Frau Maria und Tochter und die beiden Frä. Scheller.

Herr Gottfried Frey aus dem Maple Creek - Distrikt half seinem Schwager, John A. Seizelmann, beim Umzug nach Moibstone, Sask., und verließ dort auch während der Dreizehntage, die er bei Moibstone vollkommen beendigt ist. Auf der Rückfahrt über Regina sprach er im „Courier“ vor und berichtete, daß die Ernte bei Maple Creek sehr schlecht ausgefallen sei. Auf dem Viehstand bei Moibstone gefiel es Herrn Frey sehr gut und er beabsichtigt, eben- falls dorthin zu ziehen.

Die Theaterabteilung des Deutschnordamerikanischen Clubs ist bereits fertig damit beschäftigt, ein neues Pro- gramm einzustudieren, welches am 5. und 12. Dez. zur Aufführung gelangt wird. Die Aufführung wird dies- mal wiederholt, weil sich der Saal bei der letzten Vorstellung als zu klein erwiesen hatte. So wird sämtlichen Freunden, die das letzte Mal den Saal überfüllt fanden, Gelegenheit gegeben, gute Sitzplätze zu erhalten. Den Vorbereitungen nach zu schließen, wird das zweite Programm das erste bei weitem übertreffen. Die Bühne wird bedeutend verbessert und der Elektriker der Abteilung, Herr T. Joch, ist bereits eifrig beschäftigt, durch Scheinwerfer und andere Mit- tel Lichteffekte vorzubereiten.

Herr John Wes, Langenburg, Sask., teilt uns mit, daß am 12. No- vember dortselbst eine große Organi- sationsversammlung der United Farmers of Saskatchewan stattfin- den wird. Jeder Farmer sollte diese Versammlung besuchen.

Herr Gabriel Gottlieb von Cham- berlain war Geschäftshalber in Regina und bezahlte auch den Courier.

Herr Anton Kwasnicki und Herr Franz Kolcher von Nazhono berich- teten über eine gute Ernte in ihrem Distrikt. Sie waren in Regina bei Freunden auf Besuch.

Herr J. Kinnus von Radisson war 3 Monate in Swift Current und Tri- strikt und kehrte letzte Woche nach Hause zurück. Er beklagte auf der Durchreise den Courier und berich- tete, daß das Dreschen im Swift Current-Distrikt nunmehr beendigt ist; der Ertrag sei jedoch gering.

Herr und Frau Wm. Schmidt von Horizon und Familie waren Ge- schäftshalber in Regina und auf Be- such bei Herrn Mich. Klemens, Gal- laxy Straße.

Herr und Frau Ludwig Silzer von Wexham und Herr und Frau Phil. Schumann von Capor befinden sich in Regina die Tochter der letzteren, die im General Hospital am Blinddarm operiert worden ist. Fräulein Schum- mann ist glücklicherweise auf dem Wege zur Besserung.

Herr Em. Stach und Familie, Ed- gar Straße, Regina, sind am Don- nerstag, 4. Nov., nach Gladoc ge- fahren, um dort auf der Farm ihr Heim zu gründen.

Im Courier sprach vor: Fred Bauer, Lois Mountain; John Geo. Joud, Gowan; Frau Ludwig Rufalt, Cassella, Sask.

Herr Adam Hanjinger, der bisher im Amon Barber Shop an 11. Ave., als Barbier tätig war, hat das Bar- biergeschäft von Herrn D. Jenner, 1616 Jehnte Ave., kauslich erworben und vertritt seinen Freunden und Kunden beste Bedienung. Herr Do- minian Jen-er ist als Agent der „Metropolitan Life Insurance“ im Of- fice angestellt worden.

Herr Johann Schönbald von Par- ro, Sask., war Geschäftshalber in Regina. Nach seiner Aussage war die Ernte gut. Herr Schönbald hat durchschnittlich 26 Bushel Weizen und 60 Bushel Hafer vom Acker ge- dreht. Die Treibarbeit dauerte über zwei Monate und ist noch nicht ganz fertig. Er grüßt alle seine Freunde.

Herr Johann Scherich von Gra- vebourg, Sask., unterzog sich im Ge- neral-Hospital zu Regina einer ärzt- lichen Behandlung wegen einer Ent- zündung im Genick. Letzte Woche konnte er nach dreiwöchentlichem Aufenthalt im Hospital nach Hause zurückkehren. Die Ernte im Graebourg-Di- strikt ist nach Aussage von Herrn Scherich gut ausgefallen und hat 22 bis 25 Bushel vom Acker ergeben. — Er grüßt auf diesem Wege alle seine Freunde und Bekannten in Vivant, Odessa und Kendal und dankt allen, die ihn im Hospital behielten.

Herr John Bild von Carl Grey teilte bei einem Courierbesuch mit, daß nördlich von Carl Grey noch zwei bis drei Tage zu dreischen ist, wäh- rend südlich fast alles fertig ist. Im Durchschnitt ergab der Weizen 15 Bushel und der Hafer etwa 25 Bu- schel vom Acker.

Herr J. W. Wilm von Central Butte, Sask., war mit seiner Frau be- suchsweise in Regina bei beiden Eltern und Geschwister, Franz Wilm, Frau John Bühler, Heinrich Weslowski, Wils, Moos ufm. Herr und Frau Wilm feierten am Samstag ihre gold- bene Hochzeit; der Vater ist im 76. und die Mutter im 72. Lebensjahre. Beide wohnen 1657 Ottawa Str. (Unser herzlichstes Glückwünsche!) Die Ernte bei Central Butte ergab durchschnittlich 15 Bushel per Acker. Das Dreschen ist schon seit einiger Zeit beendigt. Herr J. W. Wilm hat selbst nur 7 Bushel vom Acker bekommen, da ein Hagelsturm gro- ßen Schaden angerichtet hat.

Die jährliche Malteriansstellung von Saskatchewan wurde in den letz- ten Tagen in der Stadthalle zu Re- gina abgehalten. Etwa 100 Gemälde von wirklich künstlerischen Werte wurden gezeigt. Unter den Ausstel- lern befand sich auch wieder Herr Max Welter, der bereits in früheren Jah- ren durch seine Kunstfertigkeit Auf- leben erregte.

Von einem Auto zu Boden gewor- fen wurde Beatrice McMillan, ein Dienstmädchen im Grauen Konen- hospital, als sie an der Ecke von Dewdney und King auf eine Straßen- bahn warnte. Sie erlitt Verletzungen am Rücken und Kopf.

Ueber 100 Teilnehmer waren zur Konvention der Vorkämpfer in Re- gina-Inspetktor erschienen. Die Veranlassung wurde am Donnerstag und Freitag letzter Woche in der Nor- malhule zu Regina abgehalten. Zu den Rednern zählten Herr J. Z. Wil- ler, Prinzipal von Odessa, Sask., der über „Gehächte in der Volkshule“ referierte, Herr S. P. Rang, Eden- wold, der das Thema „Die Beziehun- gen zwischen Geschichte und Literatur und Weltfrieden“ behandelte, und Herr Leonard Rufsch von Sedley.

Der Bazar der deutschen Katholi- schen St. Mariengemeinde erfreute sich an den vier Tagen eines sehr gu- ten Besuches, insbesondere an den Abenden. Alle Teilnehmer waren von den Darbietungen sehr befriedigt. Besonders glücklich waren natürlich die Gewinner der prachtvollen Ge- schenke, welche von Vereinen und Pri- vatpersonen zum Nutzen der Kirche ge- spendet worden waren. Der Erfol- gswille der Bazarbesucher wie auch die eifrige Arbeit des Bazarkomitees ver- dienen höchste Anerkennung.

Herr Johann Häder von Pilot Baye und Frau Emma Wolf von Ze- her, wurden am Dienstag, den 1. Nov., in der St. Luther. Dreieinig- keitskirche von Herrn Pastor Fritz ge- tauft. (Unser besten Wünsche!) — Getauft wurde Marie Petrich in der nämlichen Kirche.

Co. Cath. Dreieinigkeitsgemeinde.
 Der Unterstützungsverein hat es übernommen, den Lutherstern, wel- cher in allen größeren Städten der Ver. Staaten und Canadas gezeigt wurde, auch in Regina vorzuführen und zwar am Sonntag, den 21. No- vember, nachmittags und abends. Da- sonst kein Raum zu bekommen war, wurde das Metropolitan Theater für diesen Zweck gemietet. Alle luth. Ge- meinden von Regina herum sind herz- lich dazu eingeladen. Nähere Einzel- heiten in nächster Nummer.



Ortsgruppe Regina des D. C. B. S.
 Bei der am 3. Nov. im Hotel Brunner stattgefundenen Sitzung wurde die Summe von \$18.75 für die Deckung der Kosten des Wohl- thätigkeitsabends vom 26. C. B. bewil- ligt, nachdem der Deutsch-Canadische Club \$10 dazu beitrug. (Dem Deutsch-Canadischen Club auch auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank für die freundliche Mitarbeit.) Der Betrag der Kollekte wird biermit unangefordert durch das rote Kreuz in Berlin an das Kinderheim ge- langt; es sind dies \$66.

Herrner wurde Herr Julius Wre- Sichel aus Reddick, Sask., als Mit- glied der Ortsgruppe Regina aufge- nommen. Auf Antrag der Herren Schuma- cher und Molines wurde beschlessen, am 22. Nov. einen Tanz zu veranstal- ten. Der Tanz wird im Saale des Deutsch-Canadischen Clubs an der Victoria Ave. stattfinden. Die Musik beforagt das beliebte Orchester, Als Komitee wirken die Herren Sil- kel, Schumacher, Rolfs, De Stein,

Köhler, Barthel und Singer. Der Eintritt ist 50c für Mitglieder und 75c für Nichtmitglieder. Ein vom Komitee vorbereitetes Programm wird zur Unterhaltung beitragen. Alle Freunde des Provinzialverbandes sind herzlich willkommen.

Auf Vorschlag von Herrn V. Vott wurde der Schriftführer beauftragt, ein Schreiben an den Provinzialver- band aller Deutschen in Alberta zu richten und ihn zur Neugründung zu beglückwünschen.

E. Jarek, Schriftf.

Das Geheimnis der Nase.
 Sie soll imlande sein, den Weg zum Glück zu zeigen.

Dem Europäer von heute wird immer wieder vorgeworfen, daß er seine Nase zu wenig gebrauche, und aus verschiedenen Anzeichen glaubt man auf eine Abnahme des Geruchs- sinns bei dem zivilisierten Menschen schließen zu können. Und doch ist die Nase ein so wichtiges Werkzeug; soll sie uns doch sogar den Weg zum Glück zeigen! Dies behauptet wenig- stens ein amerikanischer Gelehrter, Dr. C. E. Free, der seine langjährigen Studien über den Geruchssinn in einem New Yorker Blatt veröffentlicht hat. „Wenn man Menschen ge- riechen oder überzeugen will, dann werde man sich an ihre Augen und ihre Ohren“, schreibt er. „Das hindert die Nase, um den Verstand zu errei- chen. Aber wenn man nur wünscht, den Menschen zu gefallen und sie glücklich zu machen, dann gibt es einen weit besseren Weg. Das ist der durch die Nase. Eines Tages wird die Wissenschaft diesen Weg be- sser erkannt haben, als es heute der Fall ist.“

Free geht von der Beobachtung aus, daß durch die Gerüche Erregun- gen hervorgerufen werden, die sich an das „Unbewußte“ wenden, und daß von allen menschlichen Sinnen der Geruchssinn mit den primitivsten Vor- stellungen am engsten verknüpft ist. Entwicklungsgehilflich erscheint der Geruchssinn am nächsten mit dem Ge- hirne verbunden und ist in seiner ur- sprünglichen Anlage am wenigsten verändert. So stellt die Psychologie der Gerüche sich als den Hauptbe- wahrer der Erinnerungen aus fernem Altertum des Menschengeschlechtes dar. „Wenn wir den Geruch des bereiteten Essens empfinden, so werden in uns Vorwürfe nach, die schon unsere Vorfahren vor Gabentischen bewog- ten“, schreibt Free. Wenn der Ge- ruch von schmelzendem Holz, falls er nicht zu stark ist, uns angenehm be- riecht, so ist das ein Nachklang der Essensvorfreuden, die unsere Väter hatten, wenn sie am Holzfeuer ihre Jagdbeute rösteten. Gerüche fän- nen so unmittelbare Verbindungen in uns auslösen, wie nichts anderes; sie sind auf das härteste mit Erinnerun- gen verknüpft und beeinflussen unser Seelenleben in unabhingigen Fällen, in denen es uns nicht bewußt wird. Der Urmench kannte Gefahren haupt- sächlich mit der Nase. Es ist seit lan-

gem bekannt, daß die verschiedenen Rassen verschiedene Körpergerüche haben, und der Fremdling machte sich dem primitiven Menschen zuerst durch seinen Geruch bemerkbar. Auch heute noch riechen die einzelnen Menschen sehr verschieden, und wir wissen nicht, ob nicht die unerklärlichen Sympa- thien und Antipathien, die man häu- fig Menschen gegenüber empfindet, sehr weitgehend durch ihren Körper- geruch bestimmt werden.

Die Gerüche die höchsten Luftauf- fähigkeiten auslösen können, so vermögen sie auch den Menschen in den Zustand tiefster Bezauberung zu führen. Es gibt Chemikalien, deren Geruch so unangenehm ist, daß längeres Ein- atmen einen gesunden und normalen Menschen zum Selbstmord treiben könnte. Ich kenne einen Mann, der sofort einen Butanfall bekommt, wenn er Meerrettich riecht. Er wußte lange nichts von dieser Veranla- gung. Er merkte nur, daß ihn plötz- lich, meistens bei Tisch, eine heftige Baur überfiel, die sich in ihm und seiner Umgebung unerklärlichen Jornausbrüchen äußerte. Nur durch Zufall entdeckte er, daß der Meer- rettich daran schuld war und daß er, sobald dieser entfernt wurde, sofort wieder ruhig und vergnügt wurde. Ähnliche durch Gerüche hervorgeru- fene „Idiosynkrasien“ lassen sich viel- fach beobachten, und man würde manche Erscheinung des Seelenlebens besser erklären können, wenn man den heute noch so wenig erörterten Bindern und Werkwürdigkeiten des Geruchssinns mehr Aufmerksamkeit anwendete.“

— Stimmt, Bäuerin: Wol- len wir nicht zu unserer ibernen Hochzeit ein Schwein schlachten? — Was? Warum denn? Was kann das Schwein dafür, daß wir 25 Jahre verheiratet sind?



Ja, das ist, wenn ich nicht ge- trobe stüt wäre, dich liebte ich zum Freileben!

Eröffnet
 Wir geben den deutschen Publikum bekannt, daß wir auf der Ecke von Victoria und Que- bec Straße einen Fleischerladen eröffnet haben, wo wir erstklas- sige Fleischwaren zu maßigen Preisen stets auf Lager führen werden.

Schnell & Schumacher
 Telephon 6428.

Können Sie die ganze Nacht schlafen?

Oder müssen Sie wegen Blasenleiden öfters aufstehen?
 Wenn das der Fall ist, so macht es Ihnen eine große Freude, wenn Sie erfahren, daß Sie dieses Problem lösen können. Sie müssen nicht öfters aufstehen, um Ihren Blasenleiden zu heilen, sondern Sie können es durch die Einnahme von Dr. Williams' Pink Pills für Blut und Nerven bewerkstelligen. Wenn Sie eine solche Erleichterung suchen, senden Sie den Coupon an den Herausgeber, Dr. J. C. Williams, 2306 Main St., Marshall, Minn., und eine freie Probe wird Ihnen per Post geschickt.

Coupon
 Dieser Coupon ist für eine Probebestellung mit Dr. Williams' Pink Pills für Blut und Nerven. Schicken Sie diesen Coupon an Dr. J. C. Williams, 2306 Main St., Marshall, Minn., und die Probe wird Ihnen sofort geschickt. Name _____ Straße oder R.F.D. _____ Stadt _____

Junger Deutscher, katholisch, Gute zwanziger, drei Jahre im Lande, sucht Stellung auf Farm. Angebote an Box 83, „Courier“, 1835 Gal- laxy Straße, Regina.

Bekanntmachung!

Habe das Barbiergehäst von Herrn D. Jenner, 1616 Jehnte Ave., übernommen, und empfehle mich dem deutschen Publikum von Regina und Umgegend für er- fahrungreiche Bedienung.

ADAM HANSINGER
 1616 Jehnte Avenue, gegenüber dem Marktplatze.

Verat. — Würden Sie heiraten, wenn possende Partie sich findet? Bester Deiratsplan mit Photogra- dien und Beschreibungen versie- gelt und frei zugelandt. **Welo Wohlhabende Mrs. Worn, 8634 E. Figueroa St., Los Angeles, Cal.**

Ihre Zukunft vorangeht. Senden Sie 10c und Geburtsdatum für überzeugende Beratung. **Marcel Adel, P.O. Box 1595, So. C. Los Angeles, Calif.**

Knaben und Mädchen

In jeder Ortlichkeit gewünscht, um in- jere bei allen Ausrauten beliebten „Bicardilly“ Radelbücher zu ver- kaufen. Wir geben auch eine schöne, im- portierte Füllfeder (oder auf Wunsch andere Feder) für den Verkauf von nur vier Wadern zu 25c. Das ist so leicht, darum schreibt uns sofort; wir senden auch die Radelbücher, und ihr schickt uns das Geld, wenn ihr sie verkauft habt.

PURITY PRODUCTS CO.

5506 10th Ave. Winnipeg, Man.
 — Liebe und Gah werden immer sein! Aber — ein wenig mehr Hochachtung vor dem Andern, ein wenig mehr Selbstachtung in der Freigabe seiner Geheimnisse, und — die Schaffung eines neuen, un- ausgereiften menschlichen Umgang veränderten.

WILLIAMS' Groceteria
 Mittwoch im Groceteria

Macht eure Einkäufe auf moderne Groceteria-Weise. Erspart viele Dollar jede Woche. Wir garantieren alles, das wir verkaufen und geben mehr für das Geld.

Telephon 5631.

Spezials für heute

Krebs, in kleinen Büchsen 2se,	48c
Grobes Fisch oder King Oscar Sardinen,	15c
per Büchse	
Tuna Fisch — sehr schmackhaft,	20c
per Büchse	28c
Pine-Apple oder Apfelsinen Jam — Von Valen,	50c
3 Pfund für	
Swansdown Kuchenmehl	38c
per Paket	
E. D. Smith's reiner Blaumen-Jam	45c
4 Pfund Büchse für	

Sie sind eingeladen zur freien Demonstration des „Malt Chocolate Toddy“ in dieser Abteilung während dieser Woche.

„Chocolate Malt Toddy“	35c
1/2 Pfund Büchse	
Kaffee, rarer alter Mocha oder Java	60c
per Pfund	
Tea, spezielles India Broken Pefee	65c
per Pfund	
Sheriffs Lemon oder Vanilla Extrakt,	33c
1 Glasche mit silbernem Köffel	
Reiner Strawberry Jam	70c
4 Pfund Büchse	
Some Brand, Apfel- und Obst-Jam	49c
per Büchse	
Lapiofa, 3 Pfund für 2se.	25c
Glatte Tapioca, 2 Pfund für	25c
Weißer Sago für Puddings	25c
2 Pfund für	
Fru's Früchtlid Kaka	25c
1/2 Pfund Büchse	
Paulins Family Biscuits	23c
grobes Paket	
Blue Nose Reis, 2 Pfund für 2se.	25c
Siam Reis, 3 Pfund für	
Alle Arten der besten Gemüße, Trauben, Bananen, Orangen, Zitronen und Grape-Fruit.	

Glover Coal Co.
 Telephon 6960

Wir verkaufen „Jewel“ Kohle in Stückchen oder Ofengröße **Saunders Creek Kohle**

In Dampfhohe haben wir die unübertreffliche **„Mountain Park“ Kohle Brennholz aller Art**

Prompte und zutreffende Bedienung. Probirt es einmal mit uns.

A. T. GLOVER, Eigentümer

\$100 for a NAME

Sie diesem wundervollen Bier einen Namen und gewinne \$100

Wir suchen einen Namen, der dieses perfekte Bier richtig bezeichnet.

Es wird hergestellt unter sachkundiger Aufsicht eines höchst kompetenten Braumeisters, einem Absolventen des berühmten Wahl-Genius Instituts, Chicago, dessen leitenden Chemikers persönliche Dienste und Rat eingeholt wurden, um dieses Bier ein Meisterstück der Braukunst zu machen. Das Wasser, das zum Brauen dieses Biers verwendet wird, wird von der berühmten Britannia-Quelle bis in die Brunnen in Wären geleitet und wird von den Chemikern des Wahl-Genius Instituts, die es analysiert haben, als das beste Wasser zum Bierbrauen, im westlichen Canada, befunden.

Das Resultat ist ein hervorragendes Getränk, das den Geschmack des veredeltesten Feinbieres enthält. Stelle dir ein Bier vor, das alle gute Eigenschaften enthält und gebe ihm einen passenden Namen. Drücke den Namen deutlich in den Zettel in dieser Anzeige und schicke ihn an die unten angeführte Adresse. Du wirst vielleicht die \$100 gewinnen.

Auch hundert Dollar für einen Spruch

Vielleicht fällt es dir schwer, deiner Idee Ausdruck zu verleihen in einem Wort, das für den Namen gebraucht werden kann — aber du kannst vielleicht sechs oder weniger Worte anführen, die dann als unser Spruch verwendet werden können. Wenn dieser Spruch von uns angenommen wird, erhältst du \$100. Selbstverständlich kannst du den Namen und den Spruch einleiden und vielleicht beide Preise gewinnen.

Bedingungen des Wettbewerbs

Nur Einwohner von Saskatchewan können Anteil nehmen. Du kannst dich um den \$100 Namenpreis und den \$100 Spruchpreis bewerben.

Namen und Sprüche müssen nicht später als bis zum 7. Dezember, 1926, eingeleitet werden.

Ran kann irgend eine Anzahl von Namen oder Sprüchen unterbreiten — wie gewünscht — man schreibe jedoch nur einen Namen oder Spruch auf jeden Zettel.

Namen und Sprüche müssen auf dem Zettel dieser Anzeige eingeleitet werden.

Dieser Wettbewerb wird von der Geschäftsführung der Moose Jaw Brewing Co., Ltd. beurteilt, deren Entscheidung endgültig ist.

Das Resultat wird in dieser Zeitung veröffentlicht. Sendet Briefe an

Contest Department
Moose Jaw Brewing Co., Ltd.
 MOOSE JAW, SASK.